



# Wie wirkt Lions Quest? Einblicke in die Forschung

Hannelore Reicher

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr.  
Institut für Erziehungs- und  
Bildungswissenschaft  
der Universität Graz  
[hannelore.reicher@uni-graz.at](mailto:hannelore.reicher@uni-graz.at)

# Die Kooperationsbeziehung Lions Österreich – Uni Graz, Erziehungs- und Bildungswissenschaft – Pädagogische Hochschule Steiermark



In Kooperation mit Mag. Helga Stücklberger

# Fragen



- Warum sind Programme wie Lions Quest wichtig?
  - Theoretische Fundierung
- Wie wirken Programme?
  - Evaluationsstudien aus der internationalen Forschung
- Welche Wirkungen zeigt Lions Quest in Österreich?
  - Eigene Forschungsarbeiten



Bild: pixabay (cc)

## 1. Warum sind Programme wie Lions Quest wichtig?

- Förderung von Lebenskompetenzen
- Ermöglichung des Sozial-Emotionalen Lernens
- **Schule hat eine wichtige soziale Funktion**
- Lernen für die Herausforderungen der Zukunft - und die Anforderungen der Gegenwart > Bewältigung von Corona: **wir brauchen Rücksichtnahme, Kooperatives Verhalten, Empathie, Selbstregulationsfähigkeit etc.**



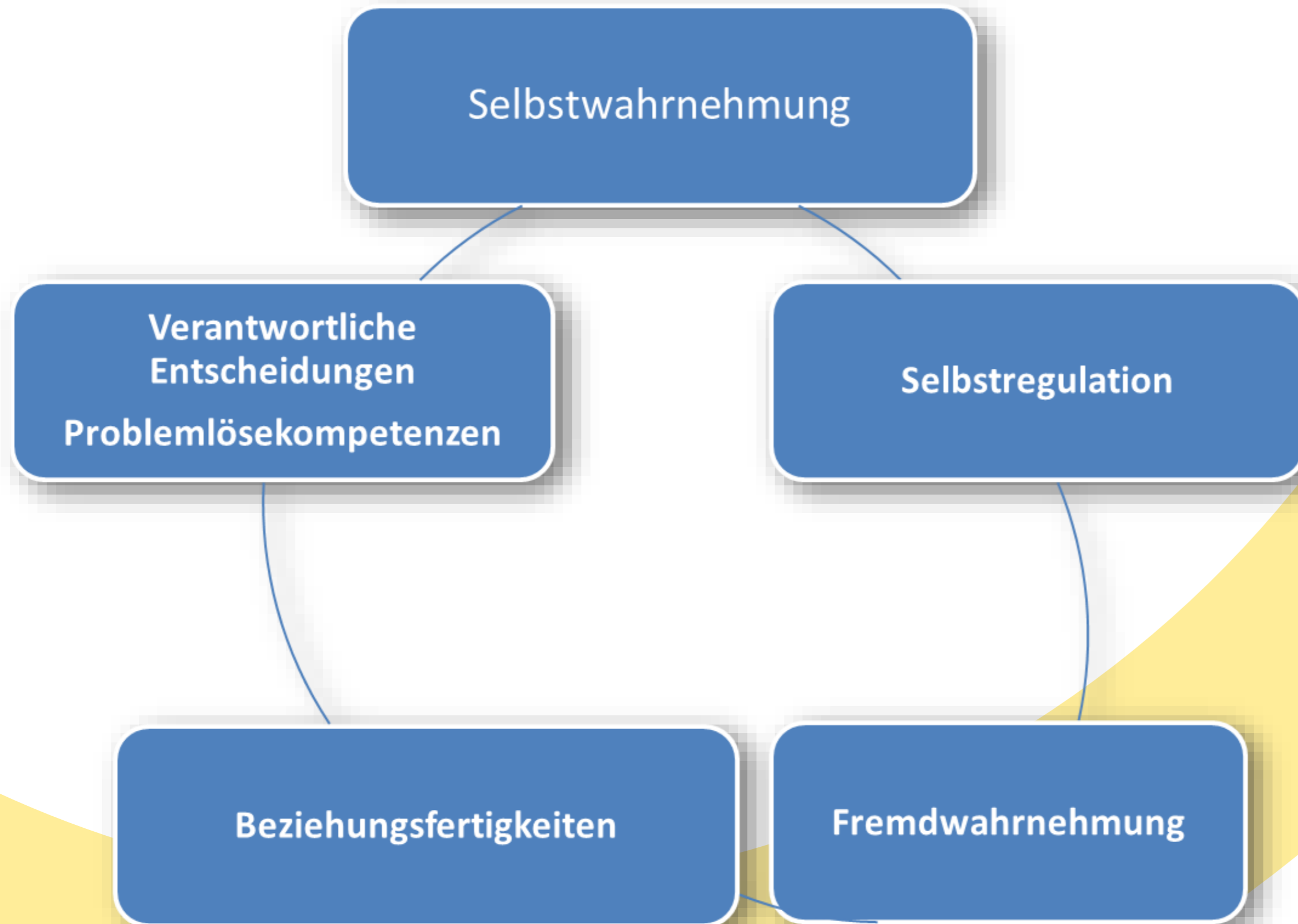
# Lebenskompetenzen | Life Skills | Sozial-emotionales Lernen

- “..abilities for adaptive and positive behavior that enable an individual to deal effectively with the demands and challenges of everyday life” (WHO 2003)
- „Lebenskompetent ist, wer sich selbst kennt und mag, empathisch ist, kritisch und kreativ denkt, kommunizieren und Beziehungen führen kann, durchdachte Entscheidungen trifft, erfolgreich Probleme löst und Gefühle und Stress bewältigen kann“ (Bühler 2016, S.176)

Bühler, A. (2016). Meta-Analyse zur Wirksamkeit deutscher suchtpreventiver Lebenskompetenzprogramme. *Kindheit und Entwicklung*, 25(3), 175–188.

WHO - Weltgesundheitsorganisation (2003). *Skills for Health. Skills-based health education including life skills: An important component of a Child-Friendly/Health-Promoting School*. [http://www.who.int/school\\_youth\\_health/media/en/sch\\_skills4health\\_03.pdf](http://www.who.int/school_youth_health/media/en/sch_skills4health_03.pdf).

# Die fünf Life Skills Komponenten



# Zur Entwicklung des Konzepts

Ab 1980

Entwicklung des Life Skills Ansatzes

In der Gesundheitsförderung:  
Suchtprävention  
Gewaltprävention  
Verhaltensprobleme

**Verhaltensorientierung**

Ressourcen und Schutzfaktoren stärken

Ab 2000

Verknüpfung mit Sozial-emotionalen Lernprozessen SEL

Forschungsgruppe CASEL  
in den USA

Verknüpfung mit  
Lernvoraussetzungen,  
Schulleistungen, Schulengagement

Neuere Entwicklungen:  
„Schulqualität“

**Verhältnisorientierung**

Setting-Ansatz

Verschränkung mit dem Bildungs-  
und Lerndiskurs

Schulentwicklungsprozesse:  
Schulkultur, Lernumgebungen



## 2. Wie wirken Programme?

---

- Theoretische Modelle
- Empirische Befunde
- Evidenzbasierung: Was wirkt?

# Modell: Wie wirkt sozial-emotionales Lernen?



Durlak, J.A., et al. (2011). The impact of enhancing students' social and emotional learning: A meta-analysis of school-based universal interventions. *Child Development*, 82, 1, 405-432.

# Evidenzbasierte Programme zum sozial-emotionalen Lernen – Internationale Forschung

Meta-Analyse von Durlak et al. (2011)

- 23% Zunahme an Fertigkeiten
- 9% Verhaltensbesserung betr. Schule, prosoziales Verhalten
- 9% Reduktion von Problemverhalten
- 10% Reduktion des emotionalen Stresserlebens
- 11% Zunahme in Scores in standardisierten Schulleistungstests (Mathematik and Lesen)

Durlak, J.A., Weissberg, R.P., Dymnicki, A.B. Taylor, R.D., & Schellinger, K.B. (2011). The impact of enhancing students' social and emotional learning: A meta-analysis of school-based universal interventions. *Child Development*, 82, 1, 405-432.



# Meta-Analyse von Programmen in D / A / CH

Überblick über 146 Studien: 119 Schulen

- Lebenskompetenzförderung n= 48
- Externalisierende Verhaltensproblemen N=32
- Suchtverhalten=30
- Mittlere Effektstärke  $d=.24$
- Wissenserwerb  $d= .55$
- Effektivität in Kindergärten höher
- bei Umsetzung in multiprofessionellen Teams höher



Beelmann, A., Pfof, M. & Schmitt, C. (2014). Prävention und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen. Eine Meta-Analyse der deutschsprachigen Wirksamkeitsforschung. Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 22, 1-14.

# Grüne Liste Prävention

## Datenbank zu wirksamen Programmen in Deutschland

<http://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/information>

<b>KLASSE KLASSE</b> KIKS up KLASSE KLASSE - Präventionspiel an Grundschulen	markieren	Programmbeschreibung
<b>Kurve Kriegen</b> Kurve Kriegen - Aktiv gegen Jugendkriminalität	markieren	Programmbeschreibung
<b>Lions-Quest</b> Erwachsen werden	markieren	Programmbeschreibung
<b>Lubo aus dem All - 1. und 2. Klasse</b>	markieren	Programmbeschreibung
<b>Lubo aus dem All - Vorschulalter</b>	markieren	Programmbeschreibung
<b>Mein Körper gehört mir</b> Mein Körper gehört mir - Theaterpädagogisches Präventionsprogramm für Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse	markieren	Programmbeschreibung
<b>Mobbingfreie Schule</b> Mobbingfreie Schule - gemeinsam Klasse sein!	markieren	Programmbeschreibung

# Kriterien für Wirksamkeit

- Übergreifender Ansatz: Risiko- und Schutzfaktoren, Verhalten & Verhältnisse
- Methodenvielfalt
- Ausreichende Intensität
- Theoriebasiert
- Positiver Beziehungsaufbau
- Passender Zeitrahmen
- An die Zielgruppe soziokulturell angepasst
- Wirksamkeit belegt
- Gut ausgebildetes Personal



Weissberg, R.P., Kumpfer, K.L., Seligman, M.E.P. (2003): Prevention That Works for Children and Youth. An Introduction, *American Psychologist*, 58 (6/7), S. 425-432

### 3. Forschung zu Life Skills Programmen in Österreich



- Österreichisches Zentrum für Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen  
<http://www.oezepts.at/>
- Servicestelle für Gesundheitsbildung  
<http://www.give.or.at/>
- Keine systematischen Daten
- Umsetzungsstand heterogen
- Vielfalt von Aktionen und zeitlich begrenzten Projekten mit Fokus auf **Verhaltensprävention**
- **Die verhältnispräventive** Setting-Ausrichtung unklar

# Unsere Forschung zu LIONS-QUEST in Österreich

*Health Promotion International*, 2017, 1–11

doi: 10.1093/heapro/dax050

Article



---

## The life-skills program *Lions Quest* in Austrian schools: implementation and outcomes

Marlies Matischek-Jauk<sup>1,\*</sup>, Georg Krammer<sup>1</sup>, and Hannelore Reicher<sup>2</sup>

# Quasi-experimentelles Forschungsdesign

## Schüler/innen-Studie Quantitative Befragung

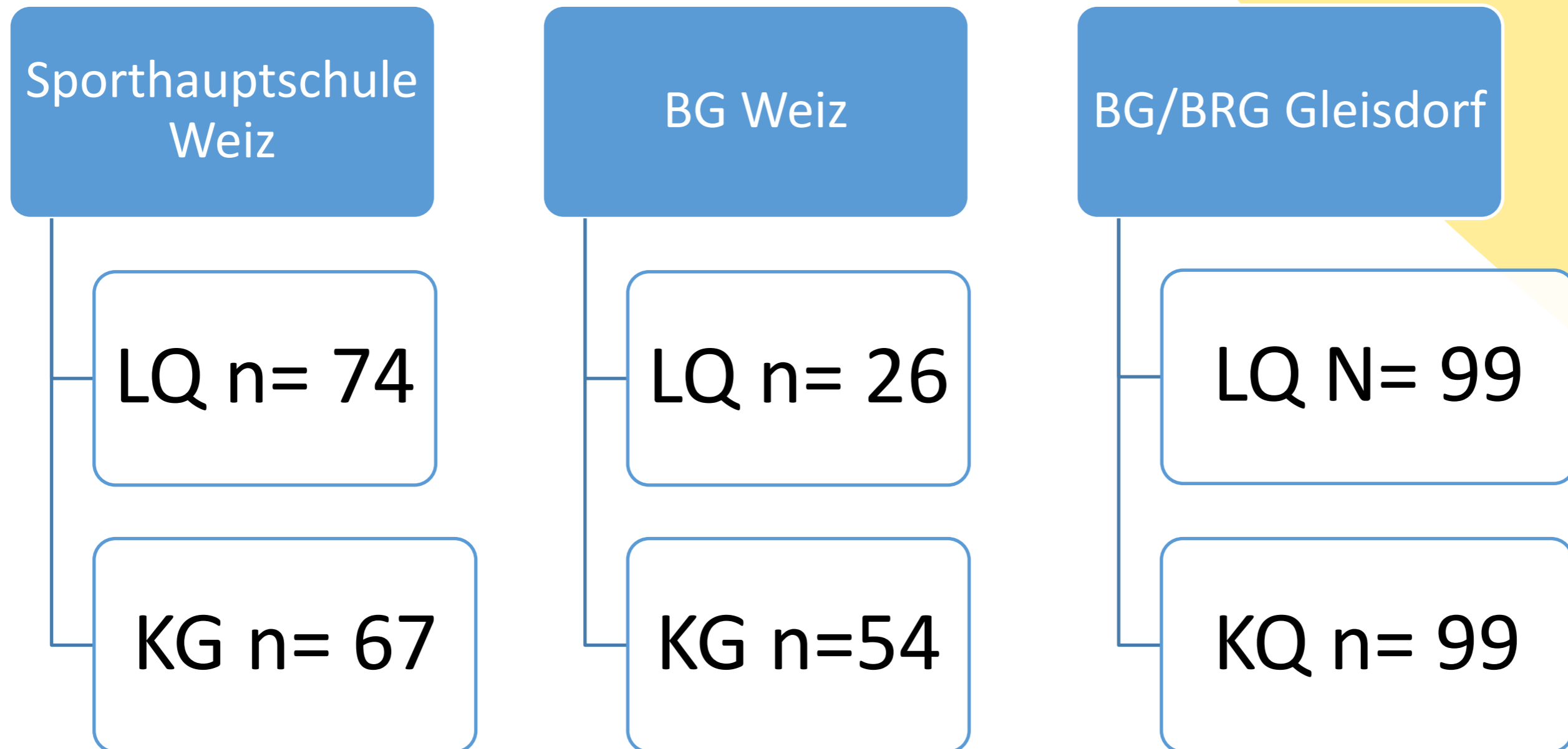
- Lions-Quest-Klassen wurden mit Kontrollklassen ohne LQ verglichen
- im Längsschnitt über 2 Jahre (2012-2014)
- Standardisierte Skalen/ Fragebögen
- Implementierungs-Protokolle der LQ-Lehrer/innen

## Qualitative Begleitstudie

- LQ-Vertiefungsmodul mittels Online-Kurs
- Gruppen-Interviews der Schüler/innen
- Expert/innen-Interviews mit Lehrer/innen und Schulleiter/innen

# Die Stichprobe N=419

## 7 LQ-Klassen und 9 KG-Klassen



# Die Schüler/innenstudie

Welche Wirksamkeit erzielt das Programm *Erwachsen werden*, wenn es in den Schulalltag eingebettet wird und über einen längeren Zeitraum von etwa 2-3 Jahren implementiert wird?

## **Auswirkungen auf**

- Schul- und Klassenklima
- Psychische Gesundheit
- Schulengagement
- Mobbing, Alkohol, Rauchen



# Messinstrumente

## Fragebogen zu Stärken und Schwächen SDQ

Strength and Difficulty Questionnaire  
(Goodman, 1997)

- Verhaltensprobleme - Peerprobleme – Hyperaktivität – Emotionale Probleme - Prosoziales Verhalten

## Linzer Fragebogen zum Schul- und Klassenklima

(Eder & Mayr, 2000)

- Lerngemeinschaft Schülerzentriertheit  
Rivalität/ Störung  
Sozial- und Leistungsdruck

## Skala zur Erfassung von Schul-Engagement


Veiga et al. 2012;  
dt. Version von Reicher & Matischek-Jauk, 2013

## HBSC-Items zum Gesundheitsverhalten


(BMG, 2011)

- Mobbing/Bullying
- Alkoholkonsum, Rauchen

# Implementierungsgüte: Anzahl der durchgeführten Lions-Quest Einheiten

 < als 15 Einheiten  
niedrig

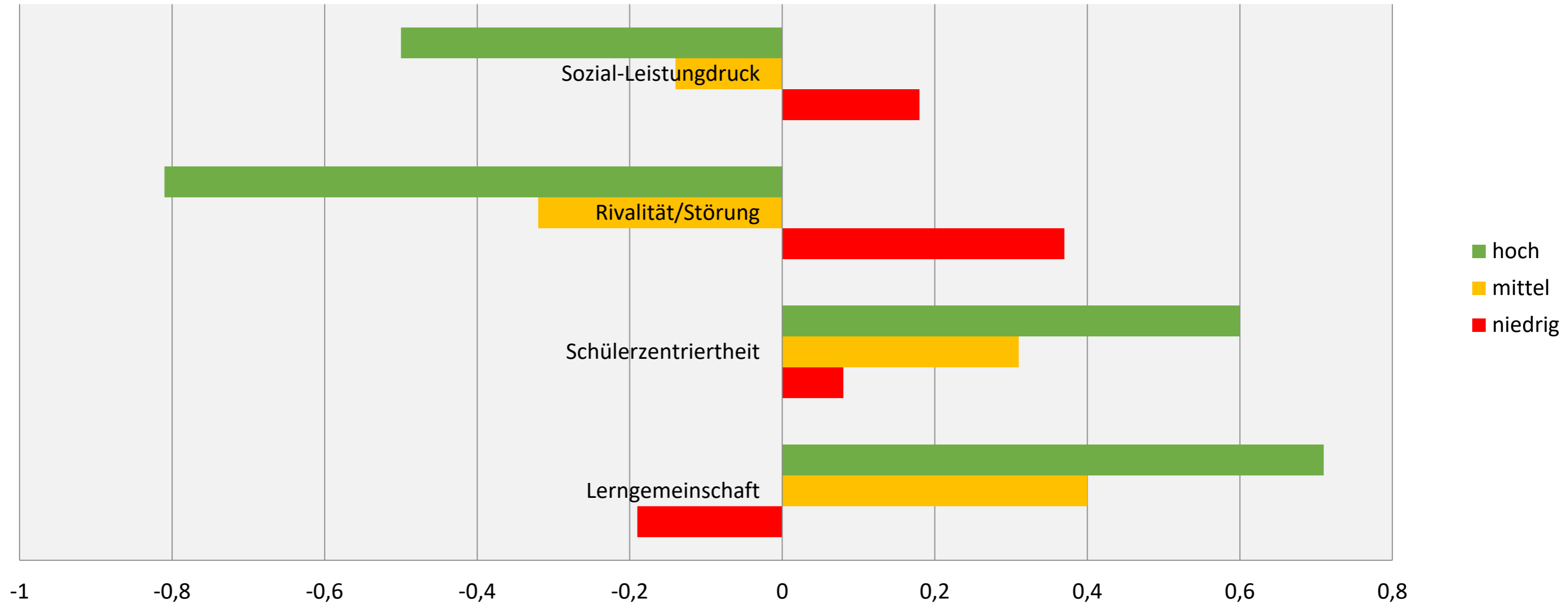
 15-23 Einheiten  
mittel

 > als 23 Einheiten  
hoch

Basierend auf den Implementierungsprotokollen der Lehrer/innen

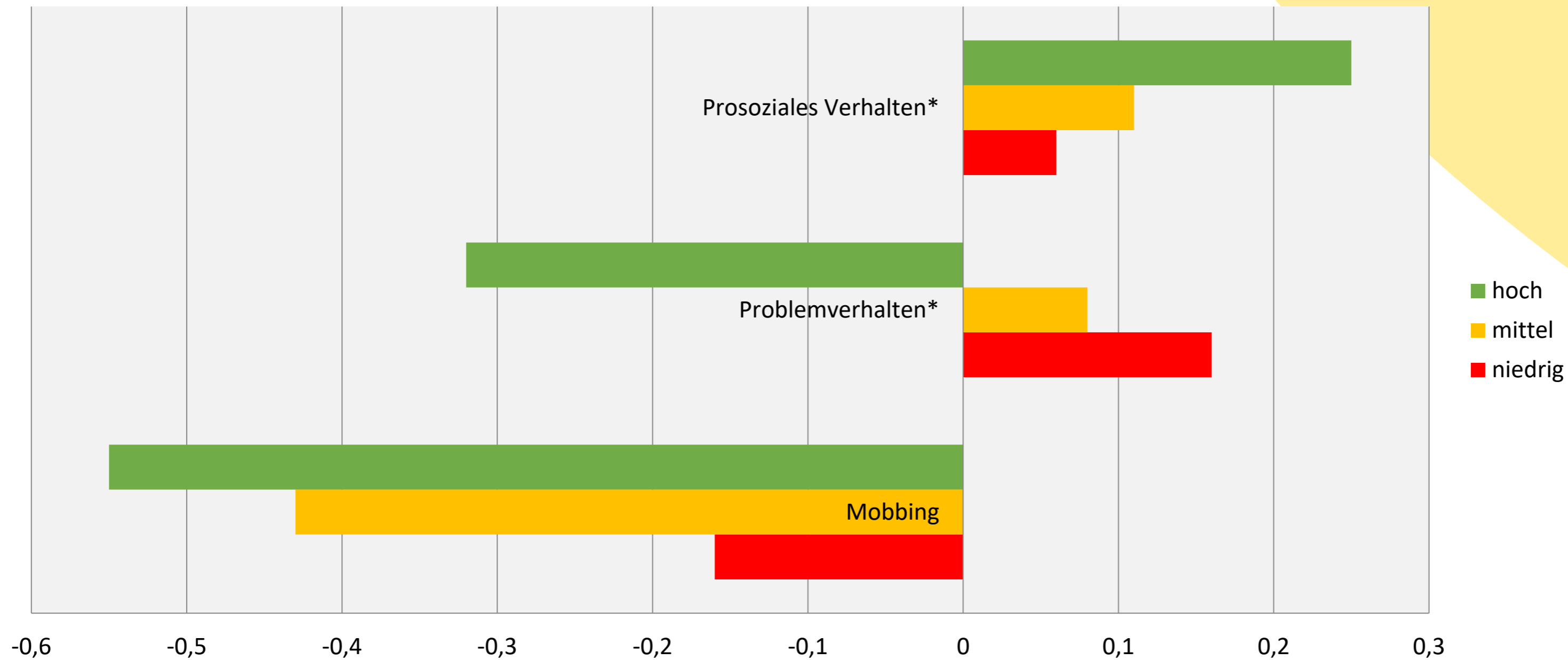
# Verbesserung im Schul- und Klassenklima

Ergebnisse der Mehrebenen-Analyse für unterschiedliche Implementierungslevels



# Besseres Sozialverhalten und weniger Mobbing Schul-Engagement steigt

Ergebnisse der Mehrebenenanalyse für  
unterschiedliche Implementierungslevels



# ERGEBNISSE DER MEHREBENENANALYSEN

**Table 4:** The results of the MLA, showing the overall model fit (-2 Log-Likelihood: -2LL), the intercepts, and the fixed effects (with SE and p-value in bracket) of the four dimensions of class climate, bullying and fighting and the two dimensions of psychosocial health

	LCc	LCe	RD	SP	BF	PSB	SDQ
-2LL	890,589	873,065	797,824	846,235	929,721	936,342	931,745
Intercept	-0.10 (0,08/0,269)	-0.14 (0,06/0,023)	0.07 (0,07/0,311)	0.08 (0,08/0,330)	0.17 (0,08/0,042)	-0.04 (0,08/0,581)	0.02 (0,06/0,804)
T1	0.32 (0,05/<0,001)	0.47 (0,05/0,023)	0.48 (0,04/<,001)	0.52 (0,05/<,001)	0.23 (0,05/<0,001)	0.38 (0,05/<0,001)	0.42 (0,05/<0,001)
low	-0.19 (0,17/0,279)	0.08 (0,12/0,507)	0.37 (0,13/0,015)	0.18 (0,16/0,330)	-0.16 (0,16/0,328)	0.06 (0,16/0,714)	0.16 (0,13/0,231)
average	0.40 (0,18/0,033)	0.31 (0,14/0,021)	-0.32 (0,14/0,034)	-0.14 (0,17/0,397)	-0.43 (0,17/0,019)	0.11 (0,17/0,521)	0.08 (0,14/0,584)
high	0.71 (0,23/0,019)	0.60 (0,15/<0,001)	-0.81 (0,18/0,003)	-0.50 (0,23/0,057)	-0.55 (0,20/0,035)	0.25 (0,21/0,260)	-0.32 (0,15/0,092)

Note. Significant effects ( $p < 0.05$ ) are bold.

learning community, LCc; learner centeredness, LCe; rivalry and disturbance, RD; and social and performance pressure, SP; the bullying and fighting, BF; pro-social behavior, PSB; problem behavior, SDQ. The MLA controlled for the initial values (T1) and included the dummy coding of the level of implementation of *Low Quest* (low, average and high).

Fixierte Effekte; Kontrolliert für initiale Werte (T1)  
 Dummy coding des Implementation-Levels: gering – mittel – hoch  
 Signifikante Effekte ( $p < .05$ ) fett

**Wenig bewirkt wenig“**  
Erst bei kontinuierlichem Einsatz mit zumindest mittlerer Dosis kann ein positiver Effekt des Programms statistisch nachgewiesen werden



**Positive  
Wirksamkeit  
ab mindestens  
15 LQ-Stunden**

**optimal:  
mehr als  
23 LQ Stunden  
pro Schuljahr**

# Potenziale von SEL am Beispiel von Lions Quest

- Entwicklung individueller Kompetenzen für eine gelingende Lebensbewältigung
- Prävention von Mobbing, Verhaltensproblemen
- Schul- und Klassenklima wird verbessert
- Schulengagement steigt
- bedeutsam für gelingende Inklusionsprozesse
- Gesundheitsförderung
- Förderung von Schlüsselkompetenzen für die Berufswelt



# FAZIT

Policy makers need to understand what researchers and educators already know:

**Social-emotional learning helps create more engaging schools and prepares students for the challenges of the world.**

Weissberg, R. (2013). Academic Learning+Social-emotional learning = National Priority. Phi Delta Kappa.



Bild: pixabay.com

The background of the slide features several slices of lemons, some in sharp focus and others blurred, creating a fresh and vibrant atmosphere. The text is overlaid on this background.

# Zentrale Frage: Wie können wir vom Wissen zum Handeln kommen?

Bereits **1601** wurde die Bedeutung von Zitronensaft für die Prävention von Skorbut erkannt, aber erst **1795** kam es zur Aufnahme in die Nahrungsliste der British Navy (Oldenburg & Glanz, 2008).

Oldenburg, B./ Glanz, K. (2008). Diffusion of innovations. In Glanz, K., Rimer, B.K., Vosmanath, K. (Eds)., Health Behavior and Health Education. Theory, Research and Practice. 4th ed. Jossey-Bass.

# Literatur

Reicher, H. / Matischek-Jauk, M. (2015). Improving adolescents' school-engagement with systematic social-emotional learning. Paper presented at the EERA conference Education in Transition, 7-11 September 2015 Budapest.

Reicher, H. / Weitlaner, R. (2015). (Hrsg.). Innovative Entwicklungen im Bildungsbereich. PHst Reihe Bildungsforschung. Graz: Leykam.

Reicher, H. (2010). Sozial-emotionales Lernen im Kontext inklusiver Pädagogik. Graz: Leykam.

Reicher, H./ Matischek-Jauk, M. (2018). **Depressive adolescents at risk of social exclusion: The potentials of social-emotional learning in schools.** In: [Improving Schools](#). 0. 2018. 1-12.  
doi:[10.1177/1365480218763845](https://doi.org/10.1177/1365480218763845)

Reicher, H. / Matischek-Jauk, M. (2018). **Sozial-emotionales Lernen in der Schule. Konzepte - Potentiale - Evidenzbasierung.** In: Huber M./ Krause S. (Hg.): Bildung und Emotion. Wiesbaden. Springer VS. 249-268.

Reicher, H. / Matischek-Jauk, M. (2017). **Preventing depression in adolescence through social-emotional learning.**  
In: [International Journal of Emotional Education](#). 9,2, 110-115.

Matischek-Jauk, M./Krammer, G./Reicher, H. (2017). **The life-skills program Lions Quest in Austrian schools: implementation and outcomes.** In: [Health Promotion International](#). doi:[10.1093/heapro/dax050](https://doi.org/10.1093/heapro/dax050)